

**SOPHIEN
SALE**

QUEERING THE CRIP, CRIPPING THE QUEER

Performancefestival
für queere behinderte
Perspektiven
September 09–17



QUEERING THE CRIP, CRIPPING THE QUEER

Erstmals in Deutschland bringen die Sophiensæle im Rahmen des Performancefestivals *Queering the Crip, Crippling the Queer* internationale Arbeiten queerer behinderter Künstler*innen zusammen – mit allen Herausforderungen und Potenzialen, die die Intersektionen von Behinderung und Queerness mit sich bringen. Dabei ist bereits der Titel des Festivals eine Hommage an den gleichnamigen Text von Carrie Sandahl, mit dem sie 2003 queere behinderte Kulturgeschichte schrieb.

Das Performancefestival ist eine Einladung zu Kunstpraxis und Diskurs rund um behindertes queeres (Über-)Leben und Arbeiten. Die eingeladenen Künstler*innen stellen nicht nur Heteronormativität und Geschlechterperformances, sondern auch queere Kulturpraktiken (wie etwa Drag) auf die Probe und crippen sie. So bringen **QUIPLASH** mit ihrem Cast blinder Performer*innen eine schillernde Drag-Show auf die Bühne, während **SINDRI RUNUDDE** uns auf eine sensorische Reise in die Intimität von Sprachnachrichten einlädt. Gleich zwei Produktionen feiern im Rahmen des Festivals ihre Premiere: **PELENAKEKE BROWN** erforscht in ihrer Arbeit indigene Konzepte von Zeit und Raum aus crip-queerer Perspektive und **ANAJARA AMARANTE** entführt uns in eine queere Version des südamerikanischen Surre-

alismus. Abgerundet wird das Programm mit einem Workshop zu queerer Audiodeskription sowie einem Panel.

Einst Schimpfwörter, heute sorgsam gewählt, sind die Begriffe Queer und Crip (deutsch „Krüppel“) emanzipatorische Selbstbezeichnungen vieler Künstler*innen, um ihre Lebens- und Kunstpraxis zu beschreiben. Beide Begriffe verweisen auf die bis heute andauernde Geschichte gesellschaftlicher Ausschlüsse, nicht nur, aber besonders in Deutschland, einem Land, in dem behindertes und queeres Leben während des Nationalsozialismus verfolgt wurde. Ähnlich wie Queering beschreibt Crippling subversive Praktiken: Diese wollen soziale wie kulturelle Normen (insbesondere Nichtbehinderung als vermeintlichen Normalzustand) sichtbar machen und Ausschlussmechanismen aufdecken.

Aus behinderter queerer Perspektive von Noa Winter kuratiert gibt *Queering the Crip, Crippling the Queer* diesen Praktiken, Ästhetiken und Geschichten von Freude und Leid, von Leidenschaft und Sexualität, von Ausschluss und Gemeinschaft in der Gegenwart einen gemeinsamen Raum.

Das Festival findet in Kooperation mit dem Schwulen Museum statt, das die gleichnamige Ausstellung vom ersten September 2022 bis dreissigsten Januar 2023 präsentiert.

PROGRAMM

FREITAG, 9. SEPTEMBER

UM 18 UHR

Pelenakeke Brown
enter//return

UM 21 UHR

Sindri Runudde
A Sensoral Lecture

SAMSTAG, 10. SEPTEMBER

UM 18 UHR

Pelenakeke Brown
enter//return

UM 21 UHR

Sindri Runudde
A Sensoral Lecture

SONNTAG, 11. SEPTEMBER

UM 16 UHR

Sindri Runudde
A Sensoral Lecture

DIENSTAG, 13. SEPTEMBER

UM 14 UHR

Quiplash
Workshop Teil 1: Queere Audiodeskription

MITTWOCH, 14. SEPTEMBER

UM 11 UHR

Quiplash

Workshop Teil 2: Queere Audiodeskription

DONNERSTAG, 15. SEPTEMBER

UM 20 UHR

Anajara Amarante

Butching Cowboys

FREITAG, 16. SEPTEMBER

UM 18 UHR

Anajara Amarante

Butching Cowboys

UM 20 UHR

Quiplash

Unsightly Drag and Friends

SAMSTAG, 17. SEPTEMBER

UM 18 UHR

Anajara Amarante

Butching Cowboys

UM 20 UHR

Quiplash

Unsightly Drag and Friends

PELENAKEKE BROWN ENTER//RETURN

PERFORMANCE

Premiere | Freitag, 9. September und Samstag, 10. September um 18 Uhr. Die Vorstellungen haben eine deutsche Audiodeskription. Die Performance nutzt englische und samoanische Lautsprache.

Tickets kosten regulär 15 Euro und ermäßigt 10 Euro.

Die Vorstellungen finden im Festsaal statt.
In Englischer und Sāmoanischer Lautsprache
Relaxed Performance

KÜNSTLERISCHE LEITUNG, PERFORMANCE

Pelenakeke Brown **PERFORMANCE DESIGN**

Imogen Zino **SOUND DESIGN** Jesse Austin-

Stewart **PRODUKTIONSLEITUNG** Jessica

Palalagi **PRODUKTIONSASSISTENZ** Deborah

Lagaaia Paulo

A production by Pelenakeke Brown with support from Q Theatre, The Basement Ideas in Residence, Auckland New Zealand, and SOPHIENSÆLE. Supported by Creative New Zealand and the Leslie-Lohman Museum of Art, New York. The guest performance is made possible by funding from the Senate Department for Culture and Europe as part of the festival Queering the Crip, Crippling the Queer. Media partner: taz, die tageszeitung.

BESCHREIBUNG

Die Samoa-Pakeha-Künstlerin Pelenakeke Brown präsentiert im Rahmen des Festivals *Queering the Crip, Crippling the Queer* erstmalig eine künstlerische Arbeit in Deutschland. Als radikalen Akt stellt sie den queeren, crip-pen, indigenen Körper in den Mittelpunkt der Performance. Das Stück folgt Assoziationen rund um die beiden titelgebenden Begriffe Enter und Return, die Brown mit indigenen Konzepten von Raum und Zeit verknüpft. Gleichzeitig stehen die Worte für zwei der wichtigsten Tasten auf der Computertastatur und geben uns die Möglichkeit, digitale Räume zu betreten. Während der Pandemie wurden Innenräume und das Zuhause für viele Menschen viel mehr als nur ein Ort der Unterkunft: Die eigenen vier Wände waren plötzlich ein Zufluchtsort vor der Ungewissheit und Prekarität der Außenwelt, in der das Internet oft als Tor nach draußen fungierte. Pelenakeke Brown sucht, wo der queere, indigene und crippe Körper im (digitalen) Raum verortet ist. Gleichzeitig geht das Stück der Frage nach, was für uns Tanz und Bewegung ausmachen. Mit ihrem Kollektiv aus behinderten Kunstschaffenden wirft Pelenakeke Brown in dieser interdisziplinären Performance einen neuen Blick auf die Ästhetik und Kunst des behinderten Körpers.

BILDBESCHREIBUNG

Ein Foto von Pelenakeke – eine Frau mit brauner Haut und langen, gewellten Haaren, die mitten im Tanz über die Kamera hinweg nach unten schaut. Die Hand ist nach unten zum Betrachter gebogen, sie starrt mit dreifach geschichteten Armen und Haaren nach unten. Dadurch entsteht der Eindruck von Bewegung.



SINDRI RUNUDDE A SENSORAL LECTURE

TANZ UND PERFORMANCE

Freitag, 9. September und Samstag, 10. September um 21 Uhr sowie Sonntag, 11. September um 16 Uhr.

Die Performance nutzt englische Lautsprache. Alle Vorstellungen haben eine deutsche Audiodeskription. Bitte melden Sie sich für die Audiodeskription unter barrierefreiheit@sophiensaele.com an.

Tickets kosten regulär 15 Euro und ermäßigt 10 Euro. Die Veranstaltung ist eine *Relaxed Performance*.

KONZEPT UND CHOREOGRAFIE Sindri Runudde **TANZ** Sindri Runudde **MUSIK, TON** Marta Forsberg **LICHT, TECHNISCHE LEITUNG** Ulrich Ruchlinski **DRAMATURGIE, ASSISTENZ** Emelie Empo Enlund **OUTSIDE EAR** Dickie Beau **PRODUKTION** Skånes Dansteater, SmartSE

Eine Produktion von Sindri Runudde. Gefördert durch Konstnärsnämnden, Kulturrådet, Malmö stad, Region Stockholm. Das Gastspiel wird ermöglicht aus Mitteln der Senatsverwaltung für Kultur und Europa – Spartenoffene Förderung im Rahmen des Festivals *Queering the Crip, Crippling the Queer*.

BESCHREIBUNG

Kann eine Sprachnachricht intimer sein als ein Nacktfoto? Gemeinsam mit der Komponistin Marta Forsberg erforscht Sindri Runudde das Konzept der Sprachnachricht und die Kultur der auditiven gegenüber der textbasierten SMS: In *A Sensoral Lecture* dreht sich alles um die auditive Romantik und Liebe bei der ersten Frequenz – eine Erkundung von Klang und insbesondere der Stimme als Form der Berührung. Durch Tanz, Dialog und Bewegungsübungen lädt Sindri das Publikum zu einem sinnlich-sensorischen Vortrag voller Humor, Fantasie und Sensibilität ein. Die Performance basiert auf der Erforschung einer taktilen und auditiven Bewegungspraxis, die „Centred Adventures“ (dt. Zentrierte Abenteuer) genannt wird. Das Publikum ist eingeladen, diese Praxis während der Aufführung auszuprobieren.

BILDBESCHREIBUNG

Ein Bild von Sindri in einer Tanzbewegung. Der Kopf blickt nach rechts, die Hände sind erhoben. Sindri hält ein hellbraunes Tuch in der Hand. Auf dem linken Arm hat Sindri einen schwarzen Ring tätowiert. Sindri trägt ein weißes T-Shirt. Der Hintergrund des Fotos ist Schwarz.



ANAJARA AMARANTE BUTCHING COWBOYS

TANZ UND PERFORMANCE

Donnerstag, 15. September um 20 Uhr, Freitag, 16. und Samstag, 17. September jeweils um 18 Uhr.

Die Performance nutzt englische, deutsche und portugiesische Lautsprache. Alle Vorstellungen haben eine deutsche Audiodeskription. Bitte melden Sie sich für die Audiodeskription unter barrierefreiheit@sophiensaale.com an.

Tickets kosten regulär 15 Euro und ermäßigt 10 Euro. Die Veranstaltung ist eine Relaxed Performance.

KONZEPT, CHOREOGRAFIE, PERFORMANCE, BÜHNE Anajara Amarante **PERFORMANCE, CHOREOGRAFISCHE ASSISTENZ** Tizo All **LICHT- UND BÜHNENDESIGN** Marc Philipp Gabriel **KOSTÜME, PRODUKTIONSASSISTENZ, PERFORMANCE** sorrysusu **VIDEO-ASSISTENZ** Besire Paralik **SOUNDDESIGN** Judith Retzlik **VIDEOBEARBEITUNG** Ana Cichowicz

Eine Produktion von Anajara Amarante in Koproduktion mit SOPHIENSÆLE. Gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Kultur und Europa – Spartenoffene im Rahmen des Festivals Queering the Crip, Crippling the Queer.

BESCHREIBUNG

Extravagant und Butch Queen, crip und queer: *Butching Cowboys* feiert eine neue Körper-Norm. Anajara Amarante entführt das Publikum in eine queere Version des südamerikanischen Surrealismus und lässt daraus ganze Tanzlandschaften entstehen. Auf der Bühne befreien sich die Performer*innen von allem, was sie sich als „Fremdkörper“ fühlen lässt – den Symbolen, der Kleidung und den Praxen der Ärzt*innen –, und lassen angelernte und erzwungene Verhaltensweise hinter sich. Gemeinsam mit den Künstler*innen erlebt das Publikum einen Crescendo-Abend, der visueller Protest und rituelle Feier zugleich ist. Trauer und Wut über eine Gesellschaft, in der eine Vielzahl von Körpern immer noch keinen Platz finden, werden hier zu einer neuen Form der Selbstermächtigung.

BILDBESCHREIBUNG

Ein Bild von Anjara, eine*r weiße*n afab Latinx-Person. Afab ist eine englische Abkürzung, die im Deutschen „nach der Geburt weiblich zugewiesen“ bedeutet. Anajara trägt ein zebragemustertes Oberteil, eine Leggings mit rosa Neonfransen und einen Cowboyhut mit Leopardenmuster. Anajara steht hinter Tizo, einer lateinamerikanischen Person of Color. Tizo zieht es vor, als Amab-Person oder als sie, er, they bezeichnet zu werden. Amab ist englische Abkürzung, die im Deutschen „nach der Geburt männlich zugewiesen“ bedeutet. Tizo sieht mit einem roten Cowboyhut ebenso fantastisch aus wie Anajara. Tizo schaut in die Kamera mit einem verführerischen Gesichtsausdruck in die Kamera. Sein Gesicht scheint zu fragen: „Was geht ab, Bitches?“



QUIPLASH UNSIGHTLY DRAG AND FRIENDS

DRAG UND CABARET

Freitag, 16. September und Samstag, 17. September, jeweils um 20 Uhr.

Die Show nutzt englische Lautsprache und hat eine integrierte Audiodeskription. Das heißt, die blinden Drag-Performer*innen beschreiben ihre Auftritte selbst hörbar für alle Zuschauer*innen als Teil ihrer Kunst.

Tickets kosten regulär 15 Euro und ermäßigt 10 Euro. Die Veranstaltung ist eine Relaxed Performance.

VON UND MIT Tito Bone, Ebony Rose Dark, Venetia Blind, Tobi Adebajo, Mr. Wesley Dykes

Eine Produktion von Quiplash. Das Gastspiel wird ermöglicht aus Mitteln der Senatsverwaltung für Kultur und Europa – Spartenoffene Förderung im Rahmen des Festivals *Queering the Crip, Crippling the Queer*.

BESCHREIBUNG

Willkommen zu *Unsightly Drag and Friends*: Quiplash lädt das Publikum zu einem schillernen und etwas anderen Kabarett-Abend ein! Die Drag Kings, Queens und Things performen sich mit Gesang, Tanz, Lip Sync und Unmengen von Glitzer in die Herzen des Publikums! Hier spielt ein Ensemble aus Queer Crips, kurz Quips – eine Gruppe behinderter und neurodivergenter Performer*innen, die im gesamten LGBTQQIA+-Spektrum zu Hause sind. Als Host führt Tito Bone durch den Abend unter dem Motto „Freude als ein Akt des Widerstandes“ und lädt uns ein, die Welt durch seine*ihre Nase zu riechen. Zwischen Musical und Stand-Up-Comedy, abstrakten Welten und smoothen Moves zeigen uns die Performer*innen Venetia Blind, Ebony Rose Dark, Tobi Adebajo und Mr. Wesley Dykes, wie sexy die Mischung aus Entertainment und Barrierefreiheit sein kann.

BILDBESCHREIBUNG

Das Foto zeigt eine Gruppe von bunt gekleideten Drag Kings, Queens und Things. Sie alle greifen etwas bedrohlich nach Tito Bone, einem schlanken weißen Drag King im goldenen Anzug. Tito sieht darüber recht erfreut aus und lächelt durch den tealfarbenen Glitzerbart hindurch und zeigt zwei Daumen nach oben: Denn wie wir alle wissen, ist Einvernehmlichkeit sexy. Die Gesichter der Leute sind eine Mischung aus glücklich und wild. Ebony rose dark, eine Schwarze Dragqueen mit rosa Lippen rechts neben Tito, flitscht bedrohlich die Zähne. Venetia blind, eine weißhaarige Dragqueen mit blauen Haaren steht hinter Tito und presst ihren Kiefer zusammen, während sie mit den Fingerspitzen Titos Kopf streift.



QUIPLASH QUEERE AUDIO- DESKRIPTION

ZWEITÄGIGER WORKSHOP

Dienstag, 13. September von 14 Uhr bis 18 Uhr 30 und Mittwoch, 14. September von 11 Uhr bis 15 Uhr 30. Der Workshop findet in englischer Lautsprache statt mit Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache.

Tickets kosten 10, 20, 30, oder 40 Euro. Wähle eine für dich erschwingliche Preisstufe. Die Tickets werden vor Ort bezahlt.

BESCHREIBUNG

Quiplash lädt ein, gemeinsam zu erkunden, was es bedeutet, Audiodeskription in Performances zu integrieren, und zwar auf queere Weise. Der Workshop findet an zwei halben Tagen (mit Pausen) im Festsaal der Sophien-
säle statt. Für wen Audiodeskription noch völlig neu ist, keine Sorge! Der Workshop beginnt mit einer kurzen Einführung zu Disability Awareness (politisches Bewusstsein rund um Behinderung) und Disability Justice (Behindertengerechtigkeit). Anschließend wird Quiplash euch an verschiedene Methoden der Audiodeskription heranzuführen, inklusive ihrer eigenen Methode: Queere Audiodeskription.

Anschließend gibt es ausreichend Raum, um zu erproben, wie ihr Audiodeskription als kreatives Werkzeug in eure Arbeit integrieren könnt. Dieser Teil des Workshops wird sehr praktisch, also seid bereit, euch zu bewegen, zu spielen und neue Dinge auszuprobieren.

ANMELDUNG

Maximale Teilnehmer*innenzahl: 30

Die Hälfte der Plätze wird bevorzugt an behinderte und Taube Künstler*innen vergeben.

Um sich für den Workshop anzumelden, schreibt bitte eine E-Mail an

konrad@sophiensaele.com

mit den folgenden Informationen:

- Name
- Beruf (zum Beispiel Performer*in, Dramaturg*in)
- ob du dich als behindert und/oder Taub identifizierst (andere Selbstbezeichnungen sind willkommen)
- welche Barrierefreiheit für dich vorhanden sein muss, um am Workshop teilzunehmen

Solidarisches Preissystem:

10 / 20 / 30 / 40 Euro (Zahlung vor Ort)

Bitte wähle die passende Preisstufe mit Blick auf deine aktuelle finanzielle Situation.

Es sind keine Nachweise erforderlich.

BILDBESCHREIBUNG

Ophelia und Tito Bone, mitten in einer Art Reinigungsaktion. Ophelia ist ein hübsches rundes Drag-Ding in einem hübschen runden, pastellrosa Kleid und einer dazu passenden rosa Perücke mit Bob. Ophelias Gesicht ist weiß geschminkt, mit dramatisch glitzerndem blauen Lidschatten, dünnen schwarzen Brauen, rosa Wangen und Lippen. Ophelia schaut ruhig in die Kamera, eine Hand auf Titos Schulter, die andere auf Titos rechter Pobacke. Tito ist ein schlanker, weißer Drag King mit braunem, kurz geschnittenem Haar, blauen Glitzeraugenbrauen und Bart, passendem blauen Hemd und goldener Hose. Tito beugt sich in der Taille nach vorne und drückt liebevoll seinen Hintern in Ophelias Schritt. Titos linke Hand ruht auf ihrem Oberschenkel, die rechte hält eine große Sprühflasche mit antibakteriellem Reinigungsmittel, mit der er auf etwas im Hintergrund zeigt. Titos Gesichtsausdruck sagt so etwas wie „Ich bin nicht sicher, was hier los ist, aber es gefällt mir“.



BARRIEREFREIHEIT

VERANSTALTUNGSRÄUME UND WEGE

Kantine (Erdgeschoss): ebenerdig, stufenfrei zugänglich

Festsaal (erstes Obergeschoss) und Hochzeitssaal (drittes Obergeschoss):

Erreichbar über Aufzug (176 mal 271 Zentimeter). Distanz Straße bis Aufzug: circa 100 Meter. Distanz Straße bis Kasse: circa 50 Meter

BARRIEREFREIES WC

Erstes Obergeschoss: barrierefreies WC (Türbreite ein Meter), Zugang über das Festsaal-Foyer, erreichbar über den Aufzug aus allen Etagen

Drittes Obergeschoss: WC mit einer Eingangs- und Kabinentür von 81 Zentimetern Breite, Breite weiterer Kabinentüren 56 Zentimeter

TICKETS

Behinderte Personen, die eine Begleitperson benötigen, erhalten für diese eine Freikarte. Die Begleitkarte kann online, telefonisch oder an der Abendkasse in Kombination mit einem Ticket „ermäßigt (Behinderung)“ oder „ermäßigt (mit Rollstuhl)“ gebucht werden. Es gibt vier barrierefreie Sitzsackplätze, die nach Verfügbarkeit telefonisch reserviert oder im Online-Ticketshop sowie an der Abendkasse gekauft werden können. Wenn Sie auf einen anderen spezifischen Sitzplatz angewiesen

sind, kommen Sie bitte 20 bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn und wenden sich an unser Abendpersonal.

RELAXED PERFORMANCE

Alle Vorstellungen finden als Relaxed Performance statt. Damit möchten wir alle Besucher*innen willkommen heißen, für die das lange Stillsitzen im Theater eine Barriere darstellt (zum Beispiel Autist*innen, Menschen mit Tourette, mit Lernschwierigkeiten oder chronischen Schmerzen). Geräusche und Bewegungen aus dem Publikum sind ausdrücklich willkommen. Besucher*innen können den Saal jederzeit verlassen und wieder zurückkehren.

ABHOLSERVICE FÜR BLINDE UND SEHBEHINDERTE PERSONEN

Bei Bedarf bieten wir einen Abholservice für blinde und sehbehinderte Personen von den nahegelegenen S- und U-Bahn-Stationen Hackescher Markt und Weinmeisterstraße an. Um den Abholservice in Anspruch zu nehmen, kontaktieren Sie uns bitte innerhalb unserer Geschäftszeiten (Montag bis Freitag zwischen 10 und 18 Uhr) unter 030 27 89 00 33 oder barrierefreiheit@sophiensaele.com.

KONTAKT

barrierefreiheit@sophiensaele.com oder 030 27 89 00 33. Ausführlichere und tagesaktuelle Informationen zur Barrierefreiheit der Veranstaltungen werden zudem online bereitgestellt.

TICKETS

UNTER SOPHIENSAELE.COM

030-283 52 66

SOPHIENSTRASSE 18

10178 BERLIN

ANFAHRT

U-BAHN WEINMEISTERSTRASSE

(NICHT BARRIEREFREI / NOT ACCESSIBLE)

S-BAHN + TRAM HACKESCHER MARKT

S-BAHN ORANIENBURGER STRASSE

IMPRESSUM

MIT Anajara Amarante, Pelenakeke Brown,
Sindri Runudde, Quiplash u.a. **KURATION** Noa
Winter **PRODUKTIONSLEITUNG** Katharina
Bischoff **PRODUKTIONSASSISTENZ** Anna
Konrad **MITARBEIT BARRIEREFREIHEIT**
Gina Jeske

KÜNSTLERISCHE LEITUNG SOPHIENSÆLE

Franziska Werner **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Kerstin Müller **TECHNISCHE LEITUNG** Fabian

Stemmer, Dennis Schönhardt **PRESSE** Miriam

Seise **KOMMUNIKATION** Sarah Böhmer, Nika

Grigorian **TICKETING** Esther Beaufils, Manuel

Chittka **GRAFIK** Jan Grygoriew | jangry.com

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO Henriette

Fock **TECHNIK** Florian Brückner, Walter Frei-

tag, Marian Kipphoff (Azubi), Falk Windmüller

DRUCK Pinguindruck

Das Festival *Queering the Crip, Crippling the Queer* ist gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Kultur und Europa – Spartenoffene Förderung.



Die Künstler*innen bedanken sich bei ihren Förderern.



KULTURRÅDET



In Kooperation mit Schwules Museum Berlin

**schwules
museum**

**SOPHIEN
S◀▶LE**

sophiensaale.com